



# Apfelkörnchen

Kindertagespflege

Wir sind die „Apfelkörnchen“  
mit Olga Mirosz  
und Jasmin Wildermuth

Im Heppächer 23

73728 Esslingen am Neckar

E-Mail: [die-apfelkoernchen@web.de](mailto:die-apfelkoernchen@web.de)

Website: [www.die-apfelkoernchen.de](http://www.die-apfelkoernchen.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Vorstellung des Teams / Qualifikation und Motivation zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson

2. Rahmenbedingungen

2.1 Beschreibung der Lage und der Räumlichkeiten

2.2 Größe der Großtagespflegestelle / An wen richtet sich das Konzept

2.3 Öffnungs- und Schließzeiten

2.4 Sicherheit

3. Pädagogischer Ansatz

3.1 Unser Menschenbild / Haltung / Inklusion

3.2 Förderung der Bildungsbereiche

3.3 Brauchtum Feste

3.4 Erziehungsschwerpunkte

4. Zusammenarbeit mit den Eltern

4.1 Erziehungspartnerschaft / Einhalten von Absprachen / Hospitation

4.2 Das Mitbringen von Spielsachen / Eigentum

5. Pflege und Verpflegung

5.1 Ernährung / Mahlzeiten / Gesundheit

5.2 Krankheit / Hygiene / Sauberkeitserziehung

5.3 Ruhephasen

6. Eingewöhnung

6.1 Warum ist die Eingewöhnung so wichtig?

6.2 Wie gestalten wir die Eingewöhnung

7. Abschied

8. Anhang

## 1. Vorstellung des Teams / Qualifikation und Motivation zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson

Mein Name ist Olga Mirosz, ich bin im Juli 1989 geboren, bin glücklich mit meinem Mann Martin geb. Februar 1984, seit Dezember 2012 verheiratet und habe drei Kinder, Anastasia geb. April 2006, Evelyn geb. März 2008 und Lennis geb. Januar 2013.

Als dreifache Mutter weiß ich nur zu gut, wie schwer es ist Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.

Da ich schon immer sehr gerne mit Kindern gearbeitet habe, gab ich meine bisherige Tätigkeit als Verkäuferin auf und absolvierte im Jahr 2016 erfolgreich, die Qualifizierung zur staatlich anerkannten Kindertagespflegeperson. Seitdem betreue ich bis zu fünf Tageskindern im Alter von 0 - 3 Jahren bei mir zuhause. Der Beruf Tagesmutter erfüllt meine Leidenschaft und Freude am Umgang mit Kindern.

Es ist mir sehr wichtig, dass die Kinder eine individuelle, zuverlässige und qualitative Betreuung bekommen.

Schnell entstand die Idee mit Frau Wildermuth unser Hobby und Beruf gemeinsam in anderen geeigneten Räumen kurz "TigeR" professionell auszuüben.



Olga Mirosz

\*\*\*\*\*

Mein Name ist Jasmin Wildermuth, ich wurde im Oktober 1985 in Esslingen am Neckar geboren. Ich bin mit meinem Mann Thilo, geb. im Juli 1969, seit August 2017 verheiratet. Zu uns gehören unsere beiden Töchter Sophia, die im März 2013 geboren wurde und Luisa, die im Oktober 2015 auf die Welt kam.

Mein Mann arbeitet in der Kundenbetreuung bei der Daimler AG.

Ich habe nach 3-jähriger Ausbildung im Sommer 2005 meine Prüfung zur Einzelhandelskauffrau, an der John-f-Kennedy-Schule, erfolgreich abgelegt. Seitdem war

ich 8 Jahre im Einzelhandel tätig. Von Juli 2014 bis August 2017 war ich in Teilzeit in der Altenpflege beschäftigt.

Seit Januar 2018 bin ich als Kindertagespflegeperson tätig. Der Umgang mit den Kindern macht mir sehr viel Freude und ich habe Spaß an ihrer Pflege, Betreuung und Erziehung. Ich möchte Eltern die Möglichkeit bieten, wieder in ihren Beruf einzusteigen. Unsere Räume bieten viel Platz und Möglichkeiten zur freien Entfaltung für mehrere Kinder.



Jasmin Wildermuth

\*\*\*\*\*

## 2. Rahmenbedingungen

### 2.1 Beschreibung der Lage und der Räumlichkeiten

Die Großtagespflegestelle Apfelkörnchen öffnet ihre Türen, zum ersten Mal im Februar 2020.

Wir befinden uns Zentral in der Innenstadt von Esslingen am Neckar. Unsere Räume sind ca. 85 qm groß und befinden sich in EG eines Mehrfamilienhauses. Die Räumlichkeiten verfügen über ein großes Spielzimmer, ein Ess- und Bastelzimmer, sowie einem Schlafräum in dem jedes Kind sein eigenes Bettchen hat. Außerdem eine Küche und dem Sanitärbereich in dem die Kinder Körperhygiene erlernen, wie z.B. Hände waschen und Zähne putzen. Jedes Kind bekommt seinen eigenen Zahnputzbecher, sowie ein eigenes Handtuch.

Unsere Räume sind natürlich sowohl eine rauch- als auch eine gewaltfreie Zone.

### 2.2 Größe der Großtagespflegestelle

Wir bieten insgesamt sieben Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren, deren Eltern eine wöchentliche Betreuungszeit von mindestens 30 Stunden benötigen.

## 2.3 Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr.

Der Jahresurlaub beträgt 25 Tage, an denen die Kindergrößtagespflegestelle geschlossen bleibt.

Die Daten geben wir jährlich, bis Ende Dezember für das darauffolgende Jahr schriftlich bekannt.

## 2.4 Sicherheit

Wir haben beide eine Hygieneschulung, sowie Ersthilfekurs für Notfälle an Kindern absolviert und erfolgreich mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Reinigungs- und Putzmittel sind für die Kinder unzugänglich aufbewahrt.

Der Herd und der Backofen sind besonders gesichert. Die Steckdosen sind abgesichert. Die Fenster haben verschließbare Griffe. Es befinden sich keine Giftpflanzen in den Betreuungsräumen.

## 3. Pädagogischer Ansatz

### 3.1 Das Bild von Kind

Jedes Kind bringt Begabungen und Talente mit, die entdeckt, gefördert und herausgefordert werden wollen. Die Entwicklung von Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit und Identität ist dabei Grundlage jedes Bildungsprozesses.

Ein Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, den Kindern vorbehaltlos zu ermöglichen, ihre individuellen Fähigkeiten zu erweitern und auszubauen.

Für einen Respekt- und würdevollen Umgang ist es uns sehr wichtig, Eltern und Kindern auf Augenhöhe zu begegnen, um durch das vorbehaltlose Wertschätzen eines jeden einzelnen die Chancen der Vielfalt optimal zu nutzen.

Wir begleiten das Kind liebevoll und achtsam, unterstützen es bei seiner individuellen Entwicklung.

Inklusive Arbeit bedeutet für uns, keine Unterschiede zwischen Bildungsstand, Religion, kultureller Herkunft, Geschlecht und Alter zu machen.

### 3.2 Förderung der Bildungsbereiche

- Bewegung
- Spielen und Gestalten
- Sprache(n) und

- Natur und kulturelle Umwelt(en)
- Musik
- Körper, Gesundheit, Ernährung, Sinnesförderung
- Naturwissenschaftliche, technische und mathematische Bildung
- Ökologische Bildung

die wir unter anderem, wie folgt in unserer täglichen Arbeit mit Ihrem Kind, fördernd unterstützen.

### **Bewegung**

Grobmotorik: die Kinder haben hier die Möglichkeit krabbeln und laufen zu lernen, mit Fahrzeugen zu fahren, täglich toben, wenn das Wetter es zulässt, draußen auf dem Spielplatz. Dort ist es den Kindern möglich, auf unebenen Rasenflächen zu gehen, die Balance zu halten, hinfallen und aufstehen zu erlernen, zu klettern, Treppen zu steigen, hoch zu klettern und runter zu hüpfen. Das Erlernen sich zunehmend selbstständig an- und auszuziehen.

Feinmotorik: erlernen des selbstständigen Essens mit Besteck, erst mit dem Löffel, dann mit Messer und Gabel, trinken aus dem Glas, das selbstständige befüllen des Tellers und des Glases, etc. das Öffnen und Schließen der Matschhosenträger, Knöpfe, Reißverschlüsse, Klettverschlüsse und Schnürbänder.



### **Spielen und Gestalten, Medien:**

Ansprechendes Material aus der natürlichen Umgebung der Kinder, Verkleidungssachen, Kinderküche, Spiegel, Schaukeln, Sandkasten, Fahrzeuge, Konstruktionsspielzeug, Puppen, Autos, den Umgang mit Pinsel, Stiften, Farben, Prickelnadeln, Scheren, Papier und Pappe, das Auffädeln von Perlen, verschiedene Kleisterfarben, Knete, Stoffe, wertfreies Material, Naturmaterial, Bilderbücher, Sachbücher, Hörspielkassetten, Musik CD's.

All diese Materialien stehen den Kindern zur Verfügung oder werden in Impulsen oder bei Projekten angeboten und können von den Kindern erforscht und kennengelernt werden.



### **Sprache:**

Durch die tägliche Ansprache, dem „miteinander sprechen“, der Aufforderung zu kommunizieren durch Zuhören, durch das Verbalisieren von Tätigkeiten, Bilderbuch Betrachtungen, Singen, Fingerspiele, Klatschreime, etc. dies beginnt bei unserer Begrüßung und endet mit unserer Verabschiedung.

Das Sprechen ist selbstverständlich freiwillig und nur Ihr Kind entscheidet, wann und was es sagen will. Jedoch erfahren alle Kinder, dass wir sie immer wieder ansprechen und durch Sprache unser Tag strukturiert ist.

Auch das Erlernen von Höflichkeiten wie „Bitte“ und „Danke“, "Hallo" und "Tschüss" und das Streitschlichten gehört zur Sprachförderung.

Kinder, die bilingual erzogen werden, können hier mit anderen Kindern einen ganz ungezwungenen Kontakt mit der deutschen Sprache herstellen. Im Spiel miteinander ist das Erlernen dieser spielerisch und ungezwungen.

### **Natur und kulturelle Umwelt:**

Die Natur, regt zum Erleben an, hier können die Kinder bei entsprechender Wetterlage Barfuß laufen, hören, riechen, schmecken und fühlen was die Natur zu bieten hat. Durch das häufige Angebot verschiedener Naturmaterialien erfahren die Kinder viel über Beschaffenheit, Form, Farbe, Temperatur und Geruch.

Unser Erziehungsstil sieht keine religiöse Erziehung vor. Jedoch feiern wir hier Brauchtumsfeste, wie z.B. Karneval, Ostern und Weihnachten ebenso wie Geburtstage, Halloween und wenn es sich ergibt auch Feste aus anderen Kulturkreisen, wie z.B. das Zuckerfest aus der muslimischen Kultur.

Durch Ausflüge in die nähere Umgebung, lernen die Kinder unser direktes Umfeld kennen, beim Spielen auf der Straße lernen sie die Nachbarn und deren Haustiere kennen.



### **Musisch, ästhetisch:**

Die Kinder haben jederzeit Zugang zu verschiedenen Orff Instrumenten, diese werden sowohl im Freispiel als auch zum gemeinsamen Musizieren genutzt. Das große Sortiment an Verkleidungssachen, regt zum Verwandeln in andere Rollen, Berufe und Lebewesen ein. Den Kindern steht in regelmäßigen Impulsen, ausgefallenes und kreatives Material zur Verfügung, welches zum Experimentieren einlädt. Die Kinder werden auch durch das Einsetzen von CDs, an verschiedene Musikrichtungen herangeführt.

### **Körper, Gesundheit, Sinnesförderung:**

Vor den Mahlzeiten waschen wir uns gründlich die Hände, nach den Mahlzeiten putzen wir uns gemeinsam die Zähne und waschen uns Gesicht und Hände. Auch nach den Toilettengängen werden die Hände gründlich gewaschen.

Auf Wunsch des Kindes starten wir mit dem Toilettentraining, ausschlaggebend dafür ist, dass das Kind seinen Harn und Stuhldrang spürt und es selbst den Willen zur Toilettennutzung zeigt.

Für das Windeln wechseln hat jedes Kind eine separate Unterlage auf der Wickelkommode. Nasse oder stark verschmutzte Kleidung wird gewechselt.

### **Ökologisch:**

Ein sorgsamer Umgang mit den gegebenen Ressourcen wird den Kindern stets vermittelt, z.B. das Licht in den Räumen, die derzeit nicht genutzt werden, immer zu löschen. Ein Blatt Papier, kann auch von beiden Seiten bemalt werden. Obst und Gemüse wird saisonal auf dem Wochenmarkt bzw. vom Bauern um die Ecke geholt. Möglichst wenig Lebensmittel werden weggeworfen, der Müll wird in deutlich dafür vorgesehene Behälter getrennt. Vieles stellen wir aus einfachen Dingen, die jedes Zuhause hat, selbst her, wie z.B. Knete. Wertfreies Material, steht den Kindern zum Basteln, Bauen und Erkunden zur Verfügung.





Wir bieten den Eltern an, Ihnen in regelmäßigen Abständen, per WhatsApp, Bilder aus dem Alltag und zu besonderen Erlebnissen ihres Kindes zu senden. Dies hat den Vorteil, dass sie über den Alltag und die Entwicklung ihres Kindes auf dem Laufenden sind sie können sich dadurch auch jederzeit besondere Bilder entwickeln lassen. Sie als Eltern sind auf diese Weise viel mehr in den Alltag Ihres Kindes involviert.

### 3.4 Brauchtumsfeste

Besondere Anlässe verlangen besondere Gestaltung, demnach bereiten auch wir uns hier auf die verschiedene Feste durch Bilderbuchbetrachtungen, Geschichten, Spiele, Dekorationen etc. vor. Im Rahmen der Tagespflege feiern wir z.B. den Tag vor Ostern mit einem schönen Osterfrühstück, in der Adventszeit backen wir Plätzchen und singen Weihnachtslieder, an Nikolaus, füllt unsere Stiefel mit einer kleinen Überraschung, den Tag vor Weihnachten feiern wir mit einem besonderen Mittagessen.

Zu Karneval kostümieren wir uns und feiern eine Karnevalsparty und die Geburtstage feiern wir hier natürlich auch, gerne mit Geburtstagskrone, gemeinsamen Spielen und von Ihnen mitgebrachtem Kuchen. Im Rahmen der multikulturellen Erziehung sind Brauchtumsfeste o.ä. aus anderen Kulturkreisen bei uns ganz herzlich Willkommen, bitte sprechen Sie uns darauf an.

### 3.5 Erziehungsschwerpunkte

Darüber hinaus verstehen wir die Aufgabe als Tagespflegeperson darin, jedes Kind dabei zu unterstützen, zu einer selbstständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit heranzureifen. Bei unserem täglichen Zusammensein haben die Kinder die Möglichkeit, zu lernen die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und Sorge zu tragen, dass diese auch befriedigt werden. Jedoch ist es dabei ebenso wichtig zu erfahren, dass jeder auch auf den anderen und dessen Bedürfnisse Rücksicht nehmen muss, dass nicht immer alles sofort passieren kann und wir geduldig miteinander sein müssen, damit es allen gut geht.

Um den Kindern Halt und einen sicheren Rahmen zu bieten, gibt es für alle klare Regeln, eine Struktur im Tagesablauf, sowie logische Konsequenzen im Bezug auf das eigene Handeln. Bei der Kindererziehung ist es uns wichtig, Möglichkeiten zum Selbstständigkeitserwerb zu geben. Wie z.B.: sich selbst an- und auszuziehen, selbstständig essen und trinken, selbstständig die vorbereitete Umgebung wieder aufzuräumen, selbstständig zu spielen und zu gestalten, sowie selbstständig Erfahrungen machen zu können.

Selbstständig bedeutet in dem Falle nicht „alleine“, wir unterstützen und begleiten die Kinder selbstverständlich bei all ihrem Tun und Handeln.

Hier dürfen sich die Kinder auch mal dreckig machen, hinfallen und sich an ihre Grenzen wagen. Kinder, die fallen dürfen, lernen mit der Zeit so zu fallen, dass sie sich nicht wirklich verletzen, und sie können ihre körperlichen Fähigkeiten, viel besser einschätzen.

Täglich prasseln unendlich viele Eindrücke auf Ihr Kind ein, diese zu verarbeiten ist wahre Schwerstarbeit. Daher sind wir bemüht den Kindern eine Umgebung zu bieten, die es Ihnen möglich macht, sich zwischen wenigen, aber bewusst ausgewählten Spiel- und Beschäftigungsmaterialien entscheiden zu können.

Wir legen Wert darauf, dass den Kindern Material zur Verfügung steht, welches in seiner Beschaffenheit nicht allzu vorgefertigte Spielmöglichkeiten bietet, sondern viel mehr Dinge, die zum kreativen und unterschiedlichen Einsatz kommen können.

Dies fördert die Konzentration und geistige Ausdauer, da sich ihr Kind nicht fortlaufend zwischen einer Vielzahl von verschiedenen Dingen entscheiden muss und zwangsläufig das Gefühl bekommt, egal für was es sich entscheidet, es verpasst jede Menge „anderes“.

Grundsätzlich arbeiten wir gerne mit Sinne anregendem Material, wie z.B. Kleister, Farben, Pinsel, Wolle, wertfreies Material, den unterschiedlichsten Papieren, Naturmaterialien, wie z.B. Steine, Muscheln, Kastanien- oder Bohnenbad.

Für Kinder unter drei Jahren, werden diese Materialien, immer wieder als Impuls zur Verfügung stehen.

#### 4. Zusammenarbeit mit den Eltern

##### 4.1 Erziehungspartnerschaft/ Einhalten von Absprachen

Für die pädagogische Arbeit ist die Erziehungspartnerschaft zwischen Ihnen und uns Tagespflegepersonen unabdingbar.

Erziehungsberechtigte und Tagespflegepersonen stehen nicht in Konkurrenz zueinander, sondern verstehen sich als sich gegenseitig unterstützende Bezugspersonen des zu betreuenden Kindes.

Um die bestmögliche Betreuung und Förderung ihres Kindes zu gewährleisten ist es wichtig, dass wir in einem ständigen, ehrlichen und wertschätzenden Austausch

miteinander stehen und Änderungen oder Veränderungen der Lebenssituation des Kindes jederzeit, miteinander besprechen.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie nochmals an die beidseitige Schweigepflicht erinnern, Sie befinden sich in den Tagespflegeräume, alles was hier passiert, bleibt hier und wird auch hier besprochen.

Diese Möglichkeiten der Kommunikation können wir nutzen:

- kurze „Tür und Angel“ Gespräche, wenn die Situation dies zulässt
- terminierte Elterngespräche bei denen sichergestellt werden muss, dass sowohl Ihre als auch meine Kinder in dieser Zeit anderweitig betreut werden.
- In sehr dringenden Fällen können wir einen Telefontermin vereinbaren.

Das Einhalten von Absprachen, Terminen und Uhrzeiten ist von großer Wichtigkeit für eine dauerhaft reibungslose Zusammenarbeit!

#### 4.2 Das Mitbringen von Spielsachen / Eigentum

Das Mitbringen von einem Kuscheltier o.ä. ist natürlich jederzeit möglich und oftmals, gerade wenn das Trennen morgens noch schwerfällt, ganz besonders wichtig. Deshalb behalten wir uns in Ausnahmesituationen vor, für eine im Vorfeld abgesprochene, festgelegte Zeit, das Mitbringen von Spielzeug / Eigentum.

Damit dies aber hier nicht zu Schwierigkeiten untereinander führt, bitten wir Sie folgendes zu beachten:

Das mitgebrachte Spielzeug sollte nicht all zu groß sein, so dass es in das Eigentumsfach Ihres Kindes passt, um dort sicher aufbewahrt werden zu können.

„Kriegsspielzeug“ (Spielzeugwaffen, -panzer, -soldaten oder anderes gewaltverherrlichendes Spielzeug) darf nicht mitgebracht werden.

Bei mitgebrachtem Spielzeug kann es dazu kommen, dass auch die anderen Kinder Interesse daran haben. Für Kinder unter drei Jahren ist das Teilen eine sehr große Herausforderung, denn in ihrer Entwicklung ist es nun erst einmal wichtig zwischen „mein“ und „dein“ zu unterscheiden.

Bringen Sie daher bitte nur Spielsachen mit, die auch kleine und größere Strapazen aushalten können. Bitte reduzieren Sie die mitgebrachten Spielsachen auf jeweils ein Teil, so fällt es uns allen leichter den Überblick zu behalten.

Spielzeug, welches beim Abholen hier vergessen wurde, kann nach der Schließzeit nicht abgeholt werden!

Grundsätzlich sorgen wir für alters – und situationsentsprechendes Beschäftigungsmaterial, so dass für alle Kinder, in den jeweiligen Interessengebieten und / oder Situationen, anregendes Material in ausreichender Anzahl zur Verfügung steht.



## 5. Pflege und Verpflegung

### 5.1 Ernährung, Mahlzeiten, Gesundheit

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist uns wichtig, daher kochen wir täglich selbst.

Das Mittagessen besteht in der Regel aus mind. 2 Komponenten und bietet den Kindern immer eine Auswahl.

Das Essen ist für die Kinder stets freiwillig, jedoch legen wir Wert darauf, dass wir alle zusammen am Tisch sitzen (sofern die Schlafzeiten dies zulassen). Eine gute Tischkultur ist ein weiterer Bereich, der uns bei unserer Arbeit am Herzen liegt.

Mit zunehmendem Alter werden die Kinder daher, auch an den Gebrauch von Messer und Gabel herangeführt. Doch vorerst ist es natürlich erlaubt mit den Händen zu essen.

Natürlich kann es nicht jeden Tag das Lieblingsessen eines jeden Kindes geben, aber hin und wieder schon.

Wenn Ihr Kind, ein absolutes Lieblingsessen hat, dies in unser Ernährungskonzept passt und nicht zu zeitaufwendig ist, würde wir uns freuen, wenn Sie uns das Rezept mitbringen würden!

So kann sich jedes Kind zu besonderen Anlässen, sein Lieblingsessen wünschen.

Um den Kindern den Erhalt Ihres natürlichen Sättigungsgefühls zu ermöglichen, leiten wir mit der Zeit an, den Teller zunehmend selbstständig zu befüllen. Die Menge richtig einzuschätzen, kann erst nach diesem wichtigen Schritt gelernt werden und ist Teil des Ziels.

Der Teller muss nicht leer gegessen werden, wer satt ist, ist satt.

Selbstverständlich gibt es auch bei uns hin und wieder, Knabbereien oder mal Nutella, Marmelade oder Honig zum Frühstück oder zum Mittagessen.

Die Frühstückszeit ist jeden Morgen, von 8:30 Uhr - 9:00 Uhr.

Bitte beachten Sie diese Zeiten bei ihrer „Bring- Planung“.

Die Mittagessenzeiten richten sich nach den Schlafgewohnheiten der Kinder, finden aber in der Regel zwischen 11:30 Uhr und 12:30 Uhr statt.

Um 14:00 Uhr bieten wir den Kindern dann noch einen kleinen Snack, in Form von Joghurt, Rohkost, Obst, Reiswaffeln oder ähnlichem.

Zu den Geburtstagen Ihres Kindes, steht es Ihnen selbstverständlich frei, einen Geburtstagskuchen oder dergleichen mitzubringen.

Leidet Ihr Kind unter Lebensmittelunverträglichkeiten / Allergien oder Schluckschwierigkeiten, bitte wir Sie, uns rechtzeitig darüber zu informieren.

## 5.2 Krankheit / Hygiene / Sauberkeitserziehung

In einer Gruppe von Kindern, kann es immer wieder dazu kommen, dass sich Krankheiten verbreiten und übertragen. Grundsätzlich unterliegen Sie, im Falle einer Erkrankung Ihres Kindes. der Meldepflicht. Ebenso informieren wir Sie, wenn eines unserer Kinder krank ist, so dass sie selbst entscheiden können, ob sie Ihr Kind bringen möchten oder nicht.

### **Kranke Kinder werden von uns nicht betreut!**

Sie als Eltern tragen die Verantwortung dafür, sich ein soziales Netzwerk zu schaffen welches, zum Tragen kommt, wenn ihr Kind krank ist und sie berufstätig sind.

Wird ihr Kind hier krank, rufen wir Sie an und Ihr Kind muss so schnell wie möglich, spätestens aber nach einer Stunde, hier abgeholt werden.

Kinder unter 3 Jahren stecken alles in den Mund, husten und nießen sich gegenseitig an, wischen die laufende Nase mit den Händen ab und spielen dann unbeirrt weiter. Daher ist die Möglichkeit sich hier anzustecken, wenn ein Kind krank gebracht wird, sehr hoch.

Dies ist nicht nur für uns, sondern auch für die anderen Familien, die ihr Kind im Krankheitsfall zuhause lassen sehr ärgerlich.

Kinder, die fiebern, erbrechen oder Durchfall haben, können erst nachdem sie 24 Stunden, OHNE MEDIKAMENTE symptomfrei sind, wieder von uns betreut werden. Bitte bedenken Sie, dass auch wir berufstätige Mütter in Vollzeit sind und auch wir uns anstecken können und somit die Betreuung für alle entfällt!

Die Empfehlungen des RKI zur Wiederezulassung in Schulen, Kindergärten und sonstige Gemeinschaftseinrichtungen ist für alle Eltern hier bindend.

Wenn wir draußen waren, Ihr Kind im Matsch gespielt hat, die Kleidung nass wurde, sorgen wir dafür, dass Ihr Kind Wechselsachen anzieht und geben Ihnen dann, die nasse Wäsche mit nach Hause.

Wenn Sie oder wir bemerken, dass ihr Kind Interesse an dem Gang zur Toilette entwickelt und es ein Gefühl dafür entwickelt hat, wann seine Windel voll ist, können wir gemeinsam mit dem „Sauber werden“ beginnen.

Wir bieten den Kindern, einen Topf, oder unsere Toilette mit Fußbänkchen, zum Training an. Das Toilettentraining muss auch zuhause fortgeführt werden, um sein Ziel zu erreichen.

Der Schritt von Windel zur Toilette ist für jedes Kind mit großer Anstrengung und Umstellung verbunden. Nur Ihr Kind kennt den richtigen Zeitpunkt für sich um „sauber“ zu werden. Wichtig ist, dass wir dies sehr ernst nehmen und Ihrem Kind so viel Zeit geben wie es für diesen entscheidenden Entwicklungsschritt benötigt!

### 5.3 Ruhephasen

Kinder unter drei Jahren benötigen gerade, wenn sie in einer Gruppe von Kindern sind, regelmäßige Ruhephasen. Dazu bietet sich hier die Möglichkeit zum Ausruhen, Kuscheln und Schlummern in der Kuschelecke oder im Schlafraum. Im Laufe des Tages werden immer wieder kleinere Ruhephasen von uns initiiert, z.B. bei einer Bilderbuchbetrachtung.

Nach dem Mittagessen gehen alle Kinder gemeinsam in ihre Betten und halten einen Mittagsschlaf.

## 6. Eingewöhnung nach dem Berliner Modell

### 6.1 Warum ist die Eingewöhnung so wichtig?

Die Eingewöhnungsphase ist elementar wichtig für Ihr Kind, für Sie und uns Tagespflegepersonen.

Sie ebnet den Weg zu einer vertrauensvollen Beziehung und macht somit eine tägliche Betreuung möglich.

Durch langsame und begleitete Kontaktaufnahme zwischen Ihrem Kind und uns, können zum einen Ihr Kind und Sie sich in „Trennung“ üben und zum anderen, können wir, eine Beziehung zu Ihrem Kind aufbauen.

Das wichtigste jedoch ist, Ihr Kind bestimmt die Eingewöhnungsgeschwindigkeit.

Die Eingewöhnungszeit ist eine sehr sensible und auch intensive Zeit, auch für die anderen Kinder der Gruppe. Sie lernen die neue Familie kennen und müssen Rücksicht nehmen. Da wir uns intensiv um das neue Kind kümmern, stehen wir den anderen Kindern in dieser Zeit nicht zu ihrer sonst gewohnten, vollen Aufmerksamkeit, zur Verfügung. Daher ist die Eingewöhnung in der Regel zeitlich sehr klar begrenzt und es kann sein, dass sich ein Termin auch mal verschiebt. Grundsätzlich muss es hier, immer allen gut gehen.

### 6.2 Wie gestalten wir die Eingewöhnung?

Die Eingewöhnung gestalten wir nach dem Berliner Modell.

Sie staffelt sich in verschiedene Phasen. Die einzelnen Phasen und ihre Schwierigkeiten werden im Vorfeld mit Ihnen gut und genau besprochen. Verbindliche Absprachen müssen getroffen werden, um eine erfolgreiche Eingewöhnung zu ermöglichen.

Doch zuvor müssen wir uns erst einmal kennenlernen.

Nachdem Sie mit uns in Kontakt getreten sind und noch bevor Sie und wir uns entscheiden einen Vertrag miteinander einzugehen, möchten wir Sie zu einem kleinen „Schnupperbesuch“ bei uns einladen. Dieser Besuch ist für beide Seiten unverbindlich.

Für den nächsten oder übernächsten Tag vereinbaren wir, ein kurzes Telefonat und bei beiderseitigem Interesse einen neuen Termin miteinander.

Bei diesem Termin geht es um die Klärung aller organisatorischen Fragen, Voraussetzungen des Konzeptes und des Vertrages.

Hier finden wichtige und verbindliche Absprachen zwischen Ihnen und uns statt. Außerdem können wir dabei schon erste Kontakte zu Ihrem Kind aufnehmen und die Eingewöhnung starten.

Phase 1: Bei diesen Terminen steht das gegenseitige, vorsichtige Kennenlernen im Vordergrund.

Sie bleiben zur Begleitung die ganze Zeit über, bei Ihrem Kind.

Wir nehmen immer wieder Kontakt zu Ihnen und Ihrem Kind auf und binden uns zunehmend mehr in Ihr Spiel ein.

Ihr Kind erlebt hier schon geschützt durch Sie, den Tagesablauf und lernt die gängigen Regeln kennen.

Phase 2: Sie haben nun die Aufgabe sich langsam aus dem Geschehen um Ihr Kind, herauszunehmen.

Es wird ein fester Platz vereinbart, auf dem Sie für Ihr Kind zwar jederzeit erreichbar sind, ihm aber nicht mehr als Spielpartner zur Verfügung stehen.

Lässt sich Ihr Kind nun mehr und mehr von uns ablenken und lässt es Kontakt durch die anderen Kinder zu, kann man nach wenigen Tagen mit der nächsten Phase beginnen.

Phase 3: Nach genauer Absprache mit Ihnen über den Verlauf, verabschieden Sie sich für eine kurze Zeit von Ihrem Kind, bleiben aber in der Nähe der Betreuungsräume. Wichtig dabei ist, dass Ihr Kind immer von Ihnen darüber informiert wird wohin Sie gehen und wann Sie wiederkommen. Heimliches Herausschleichen darf nicht sein.

Schafft es Ihr Kind sich von uns dauerhaft trösten und ablenken zu lassen, kommen wir in die letzte Phase.

Phase 4: Sie bringen Ihr Kind zu einer in Zukunft üblichen Zeit zu uns, verabschieden sich nacheinander kurzen Weile und vereinbaren eine Abholzeit mit Ihrem Kind.

Ziel ist es, am Ende dieser Phase, die tägliche Betreuungszeit auf die Bedürfnisse Ihrer Familie auszuweiten, ohne das Kind zu überfordern.

Ihr Kind gilt als eingewöhnt, sobald es sich den ganzen Tag von uns betreuen und umsorgen lässt, ohne unter der Trennung von Ihnen zu leiden.

Jede dieser Phasen wird individuell vereinbart.

## 7. Abschied

Wo es einen Anfang gibt, da gibt es auch ein Ende. So ist es mit der Tagespflegegruppe natürlich auch.

Um den Abschied von hier, für Ihr Kind zu einem schönen Erlebnis zu machen, beginnen wir schon frühzeitig damit, diesen zu thematisieren. Wir besprechen gemeinsam, was nach der Zeit in der Tagespflegegruppe kommt. In der Regel ist es ja dann der Start in den Kindergarten. Wir schauen uns zu diesem Thema Bilderbücher an, besprechen diese und planen sehr genau, wie der Abschied von hier gestaltet werden kann, damit es den Kindern dabei gut geht.

Die Kinder haben die Möglichkeit im Vorfeld eine Art „Umzugskarton“ zu gestalten, in den wir dann alle Eigentumssachen und gesammelten Werke legen und somit symbolisch aus der Tagespflegestelle „ausziehen“.

Wir feiern alle gemeinsam ein kleines Abschiedsfest.

Den Tag des Abschiedes, gestalten die Kinder dann ganz nach ihren Vorlieben. Sie können sich dazu ihr Lieblingsessen, Lieblingsbeschäftigung, etc. aussuchen. Im Fokus der Abschiedsphase steht nicht die Trauer um den „Verlust“, sondern die Freude auf das Neue!

